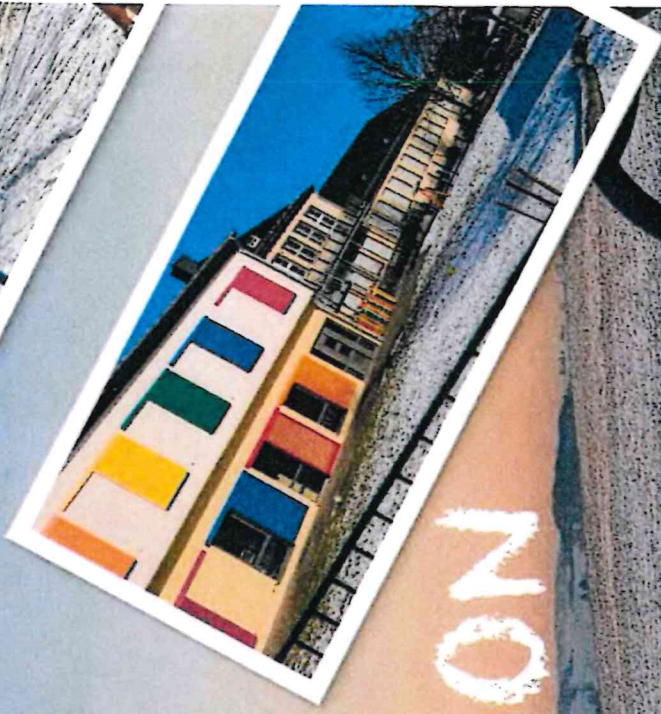
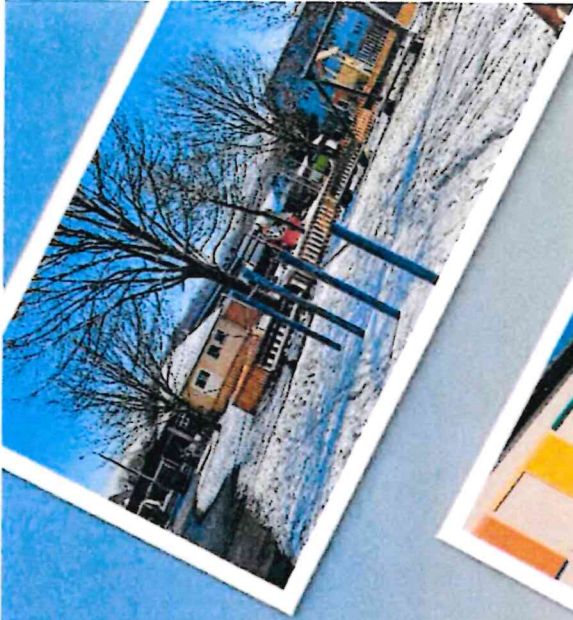




KONZEPTION



Vorwort

Diese Konzeption gilt für die Kindertageseinrichtung „Regenbogen“. Sie wurde von den Erziehern der Kindertageseinrichtung erarbeitet. Eine Abstimmung des gesamten Inhalts erfolgte mit den Elternsprechern und der Bürgermeisterin der Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf.

Die vorliegende Version der Konzeption wird von der Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf freigegeben und ab 01.05.2025 in Kraft gesetzt.

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf im Mai 2025



P. Pampel

Bürgermeisterin



C. Seidel

Leiterin der Einrichtung

Inhaltsverzeichnis

1. Handbuch für Eltern unserer Einrichtung
2. Hausordnung



HANDBUCH FÜR ELTERN UNSERER EINRICHTUNG

Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind hier in unserer Einrichtung begrüßen zu dürfen und darauf, mit Ihrem Kind ein Stück von der Welt zu entdecken.

Wichtig für den Kita-Start:

- Zeit für die Eingewöhnung mitbringen – diese gestaltet sich individuell nach Ihrem Kind – günstig sind 2 Wochen einzuplanen, in denen sie Ihr Kind begleiten und 1 Woche einzuplanen, in der Sie Ihr Kind als Mittagskind abholen können
- persönliche Gegenstände/ Kleidung Ihres Kindes bitte mit dem Namen des Kindes beschriften
- feste Hausschuhe besorgen, für Kinder im Elementarbereich auch Turnschuhe
- Windeln, Feuchttücher, Taschentücher und genügend Wechselsachen mitbringen
- falls Pflegecreme benötigt wird, dann in der Tube (beschriftet)
- wetterfeste Kleidung und Gummistiefel für den Kindergarten besorgen
- ein Portfoliohefter (Buch über mich) – eine gestaltete Familienseite und Folien dafür mitbringen
- Kuscheltier, welches hier im Kindergarten bleiben kann
- Spielsachen nur am Spielzeugtag mitbringen, ist sonst nicht versichert!

Was uns wichtig ist (Konzeption):

- Wir orientieren uns am Lebensbezogenen Ansatz. Wichtig sind uns dabei Bewegung, Wald und Projektarbeit. Wie arbeiten nach dem Thüringer Bildungsplan, dessen Inhalte unten aufgelistet sind.
- An erster Stelle steht bei uns Ihr Kind mit seinen individuellen Bedürfnissen, seiner Entwicklung und seinem Wohlbefinden.
- Wir sehen Ihr Kind als aktiven Lerner, der das Bedürfnis hat, sich selbstständig und aktiv mit der Umwelt auseinander zu setzen.
- Wir Erzieher/innen verstehen uns als Begleiter durch den Tag, wir bauen eine vertrauensvolle Beziehung zu Ihrem Kind auf, unterstützen es und helfen ihm, sich in der Gemeinschaft zu orientieren.
- Wir akzeptieren die Besonderheiten jedes Kindes und schaffen entsprechende Bedingungen (z. B. Barrierefreiheit in allen Räumen).

Wichtige inhaltliche - organisatorische Punkte sind dabei:

- **Eingewöhnung**

- Kennenlerntag vorab/Besuch der Krabbelgruppe möglich
- Besuche vor der Eingewöhnung sind am Vor- und Nachmittag möglich
- Aufnahmegespräch im Vorfeld mit Erzieher/in, Teamleitung
- individuelle Gestaltung der Eingewöhnung – je nach den Bedürfnissen des Kindes/ der Familie
- nach 1-2 Wochen in Begleitung der Bezugsperson erste Trennungsversuche
- wenn möglich, die ersten 2-3 Wochen das Kind als Mittagskind abholen

- **Umgewöhnung in eine neue Gruppe**

- mit ca. 3 Jahren wechselt das Kind in den elementaren Bereich (Anbau) – meist gemeinsam zu Beginn des Kita-Jahres mit anderen Kindern zusammen – sie werden dabei von einer/m Erzieher/in den basalen Bereich begleitet
- am Regenbogentag gehen die Kinder im oberen Bereich spielen/schnuppern
- wir versuchen, Freundschaften und individuelle Bedürfnisse der Kinder zu berücksichtigen
- wechseln Kinder innerhalb des Jahres den Bereich, gibt es eine schrittweise Umgewöhnung in den anderen Bereich (Anbau) – zuerst spielen, dann Mittagessen, dann den gesamten Vormittag und nach ca. 3-4 Wochen der vollständige Wechsel
- im basalen Bereich kann es – je nach Anzahl der Kinder – dann den Wechsel vom Anbau (3 bis 5-jährige Kinder) in den Altbau (4 bis 6-jährige Kinder) geben – hier versuchen wir, Kleingruppenverbände möglichst zu belassen und auch kaum Erzieherwechsel vorzunehmen
- alle Schulanfänger gehen – wenn möglich (Anzahl der Kinder entscheidet) zusammen in eine Zuckertütengruppe, ansonsten erleben sie zusammen einen „Zuckertütentag“

- **Übergang Kindertagesstätte- Grundschule**

- Kooperationsvertrag mit der Grundschule Mohlsdorf
- Bilden einer Zuckertütengruppe oder gemeinsames Erleben der „Zuckertütentage“
- Besuch vom Zahlen- und Buchstabenland
- Vorlesebesuch der 4. Klasse
- Besuch der 1. Klasse/ Fragestunde
- Schnupperstunden in der Schule am Vormittag
- Erleben und Gestalten von gemeinsamen Aktionen und Projekten
- Besuch der Hortnerin und Lehrerin der Grundschule der Kinder im Kindergarten
- Regelmäßige Ausflüge und Wandertage ab März in die Umgebung (Bibliothek/ Museum/Greizer Park/Töpferei, Alpakahof, Märchenwald, etc.
- Teilnahme am „Bummisportfest“
- Abschlussfest im Kindergarten (gern mit Übernachtung)

- **Benutzungsgebühren und Kosten der Verpflegung**

Die Benutzungsgebühren legt die Gemeinde Mohlsdorf-Teichwolframsdorf als Träger der Einrichtung fest. Sie sind laut Satzung gestaffelt. Die Benutzungsgebührensatzung ist auf der gemeindlichen Internetseite www.mohlsdorf-teichwolframsdorf.de veröffentlicht und über den Link <https://www.mohlsdorf-teichwolframsdorf.de/verwaltung/satzungsrecht> zu finden.

Das **Mittagessen** bekommen wir von einem privaten Essensanbieter geliefert; derzeit die Firma Landgenuss Vogtland Treuen. Der Preis beträgt z. Z. 3,00 Euro pro Portion.

Die **Pauschale für Kosten der Verpflegung** (Frühstück, Zwischenmahlzeit und Vesper) beträgt derzeit für Ganztagskinder 33,50 € und für Halbtagskinder 22,50 €.

Das monatliche **Bastelgeld** beträgt 2,60 € und wird für Geschenke zu Weihnachten, Ostern, an Geburtstag oder zu besonderen Anlässen verwendet.

- **Öffnungszeiten und Raumnutzung:**

6.00 Uhr	Öffnung Kiga
6.00 – 7.30 Uhr	Frühdienst, Spielen und Ankommen in 2 Bereichen des Hauses möglich
7.45 Uhr	Öffnung der Stammgruppenräume und Morgenkreis
8.00 Uhr	Beginn Frühstück
bis 11.00 Uhr	freies Spiel und Angebote / Gartenzeit (im basalen Bereich gegen 10.00 Uhr noch eine feste Trinkpause)
11.00- 11.30 Uhr	Mittagessen
12.00 – 14.00 Uhr	Ruhezeit im gesamten Haus (ein Abholen des Kindes während dieser Zeit ist nicht möglich)
14.00 – 17.00 Uhr	Vesper und Nachmittagszeit, Spielen drinnen und draußen möglich

- **Wochen/Jahresplanung**

Es gibt in jeder Gruppe pro Woche einen Wald- und einen Turnhallentag. Am Freitag ist jeweils Regenbogentag (Öffnung des ganzen Hauses für alle Kinder/verschiedene Angebote) – außer in den Ferienzeiten.

Die Spielbereiche stehen den Kindern immer offen. Die Mahlzeiten und die Ruhezeiten finden in den Stammgruppen statt, ebenfalls manche Angebote und Ausflüge.

Es gibt die Möglichkeit für Kinder ab 3 Jahren an der musikalischen Früherziehung, der Tanz- und Theatergruppe und der Kindersportgruppe am Nachmittag teilzunehmen.

Die Jahresplanung wird immer am Ende des Jahres in der Regenbogenpost veröffentlicht. Gleich sind die Sinneswochen im Winter, Faschingsangebote, Waldwochen und das Jahresprojekt im Frühling, das jährliche Sommerfest, unsere Sommermittwoche in den Sommerferien, Erntedankfest und Spielzeugfreie Zeit im Herbst und besondere Veranstaltungen zur Adventszeit.

- **Mahlzeiten:**

- Gesunde Ernährung ist uns wichtig!
- Die Mahlzeiten werden in den Stammgruppen eingenommen.
- Jedes Kind nimmt sich selbstständig, was es essen mag. Dafür stehen auf den Tischen Glasschüsseln und Kellen bzw. Löffel bereit.
- Zu Trinken bieten wir ständig Tee, ungesüßte oder verdünnte Säfte, selbstgemachte Limonaden und Wasser an – die Kinder können sich alleine nehmen.
- Im Elementarbereich (oben) gibt es eine Kinderküche in jedem Raum, hier wird oft selbst gekocht und gebacken.
- Obst und Gemüse bauen wir mit den Kindern auch in unserem „Naschgarten“ an.
- Im basalen Bereich gibt es am Vormittag noch eine „Milchpause“ (hier gibt es noch einmal für alle Kinder zu trinken).

- **Ruhezeiten:**

- Es gibt in den Räumen und Fluren Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder.
- Im basalen Bereich ist Ruhen und Schlafen jederzeit möglich (3 Ruheräume vorhanden).
- Festgelegte Ruhezeit für das ganze Haus: 12.30 – 14.00 Uhr für alle Kinder.
- Es gibt keinen Zwang zum Schlafen oder Wachbleiben.

- **Spielzeiten:**

- Das freie Spiel ist uns sehr wichtig.
- Es gibt verschiedene Spielräume in unserem Haus, die den Kindern frei zur Verfügung stehen.
- Am „Regenbogentag“ (Freitag) stehen alle Bereiche den Kindern offen.
- Es gibt einen festgelegten Spielzeugtag im Monat (1. Freitag im Monat), an dem Spielzeug mitgebracht werden kann.

- In den Monaten Oktober bis Dezember gibt es im ganzen Haus die „Spielzeugfreie Zeit“, hier ist Kreativität und die Phantasie der Kinder gefragt. Es steht verschiedenes Material zur Verfügung.

Achten Sie bitte auf die Aushänge, vielleicht können Sie uns mit Material unterstützen.

- **Sauberkeitskonzept/Windelträger:**

- Entwicklung einer beziehungsvollen Pflege
- jedes Kind bekommt die Zeit, die es braucht- kein Toilettenzwang
- feste Wickelzeiten sind nach dem Frühstück und vor/ nach der Ruhezeit – sonst wickeln wir nach Bedarf
- jedes Kind bringt eigene Windeln mit, Feuchttücher bitte auch mitbringen
- es stehen verschieden große Toiletten und Töpfe den Kindern zur Verfügung
- bitte genügend Wechselwäsche mitgeben

- **Partizipation/ Teilhabe:**

- wir ermöglichen verschiedene Entscheidungsfreiräume für die Kinder
- Mitbestimmung bei Mahlzeiten, Ruhezeiten, Spiel und Angebotszeiten
- Aushandeln von Regeln, die für die Stammgruppe gelten
- teilweise Mitbestimmung über den Tagesablauf
- eingeschränkte Mitbestimmung über Teilnahme an der Gartenzeit (die gilt für alle) – und an Wald- oder Turnhallenangebote
- wir nehmen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder wahr und ernst
- sie lernen in der Gemeinschaft, dass ihr Handeln und ihre Entscheidungen Konsequenzen haben
- Mitarbeit im Kinderrat und Kinderbüro möglich
- Abstimmung zu Projekten, Festausgestaltung, Jahresthemen und Themen der Stammgruppe
- Übernahme von Routinen und Pflichten

- **Bewegungskonzept:**

- Ermöglichen von **Bewegung im Alltag**
- tägliche Spielzeit im Garten am Vormittag – am Nachmittag ist es wetterabhängig
- Einmal pro Woche **Wald- oder Wiesentag**
- Waldprojekte, Waldwochen, Wanderungen
- Ausflüge zu Orten in der Umgebung
- einmal pro Woche Nutzung der **Turnhalle** am Vormittag
- Teilnahme am Kindersport (14-tägig) oder Kinderhandball (wöchentlich) möglich
- Teilnahme an der Tanzgruppe der Kita möglich (wöchentlich)
- Sinneswochen, Barfußweg und psychomotorische Angebote
- Nutzung der beiden Bewegungsräume jederzeit möglich
- Bewegungsmöglichkeiten in den Spielflächen
- Projekt Waldkönner: Walddage, Zusammenarbeit mit dem Förster, Waldprojekte mit den Eltern

- **Sommermittwoche:**

- in allen Ferien findet kein Wald-/Turnhallenangebot statt
- im Mittelpunkt steht hier ganz besonders das Spiel
- in den Sommerferien gibt es jeden Mittwoch einen besonderen Aktionstag für die Kinder- unsere Sommermittwoche, hier gestalten wir kleine Feste, die den Höhepunkt der Woche darstellen.
- grundsätzlich ist die Kindergartenzeit für Kinder genauso anstrengend, wie für Sie das Arbeiten/der Alltag – planen Sie deshalb für Ihr Kind Urlaub vom Kindergarten ein.

- **Elternarbeit:**

- wichtig ist uns der Austausch über Ihr Kind in Augenhöhe, wertschätzend und anerkennend und sich gegenseitig unterstützend
- **Tür- und Angelgespräche** sind täglich möglich, Fragen nach dem Tagesablauf, der Tagesform oder Besonderheiten im Alltag stehen hier im Vordergrund
- **Gruppenelternabende** finden 1-2mal im Jahr in der Stammgruppe ihres Kindes zu bestimmten gruppenbezogenen Inhalten statt
- **Themenelternabende** finden für alle interessierten Eltern statt.
- **Eltern-Kind-Nachmittage** finden ca. einmal im Quartal statt, bitte auf die Aushänge achten!
- **Entwicklungsgespräche** finden 1-2mal im Jahr für jedes Kind bei der Stammgruppenleitung (Erzieher/in) statt. Es wird hier über die allgemeine und spezielle Entwicklung Ihres Kindes gesprochen. Besteht Bedarf nach zusätzlichen Gesprächen, sprechen Sie bitte die Erzieher/in oder die Leitung an.
- **Elternbeirat**- wird aus Elternsprechern der einzelnen Gruppen gebildet und trifft sich einmal im Quartal, bei Bedarf öfters.
- **Regebogenpost**: Es erscheint in regelmäßigen Abständen eine hausinterne Postseite mit wichtigen Informationen, aktuellen Bildern und der Vorstellung von Projekten.

- **Transparenz/ Qualitätsentwicklung:**

- Unsere Erzieher reflektieren sich und ihre Arbeit am Kind regelmäßig.
- Teamsitzungen finden alle 3-4 Wochen über Mittag statt, Dienstberatungen alle 6 Wochen, hierfür schließt der Kindergarten bereits 15.30 Uhr. Beachten Sie bitte die entsprechenden Aushänge.
- Die Fachberatung vom Jugendamt des Landkreises Greiz und der Träger unterstützt die Einrichtung im Qualitätsmanagement.
- Es werden regelmäßig Eltern- und Mitarbeiterbefragungen durchgeführt.

- Transparenz ist wichtig- es gibt einen Wochenplan für die Stammgruppe, auf dem ersichtlich wird, welche Themen gerade bearbeitet werden, es gibt Fotodokumentationen und Aushänge.
- Hospitationen durch Eltern sind jederzeit möglich.
- Jedes Kind erhält ein persönliches Portfolio-„Buch über mich“-.
- Beobachtungsbögen für die Entwicklung der Kinder sind in unserem Haus derzeit Beobachtungs- und Einschätzungsbögen von T. Mayr, C. Bauer und M. Krause „KOMPIK“, „Grenzsteine der Entwicklung“ von R. Berger und C. Schlaaf-Kirschner, die Beobachtungsbögen für Kinder bis 6 Jahren.
- Es gibt in unserer Einrichtung eine Kinderschutzkonzeption. Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung wenden wir diese an.

- **Praktikanten in unserer Einrichtung**

- Im Haus können verschiedene Praktika absolviert werden.
- Die Praktikanten stellen sich im jeweiligen Bereich vor und arbeiten nach der Handreichung für Praktikanten.

➤ **Bildungsbereiche des Thüringer Bildungsplans in unserem Haus:**

Sprachliche Bildung:

- Beachten der Mimik, Gestik und Körperhaltung
- Beobachten des Spielverhaltens
- vorbildhaftes Sprechen, kein Verbessern, Anregungen zum Sprechen schaffen
- Rituale, wie Morgenkreise, Tischgespräche, Vorlese- und Theaterangebote
- Musik und Gesang, Finger- und Kreisspiele
- Bereitstellen von schrift-sprachlichen Material, Angebot des Buchstabenlands
- Besuch von Bibliothek, Museen, Theater, usw.

Physische und psychische Gesundheitsbildung

- Bewegungskonzept der Kiga
- Nutzung Turnhalle / Wald / Wiese
- Nutzung der Bewegungsräume/Flure
- „Jolinchen“-Projekt: seelisches Wohlbefinden, Bewegung und gesunde Ernährung
- Speisen selbst zubereiten
- Patenschaftsvertrag mit Zahnärztin/Besuch der Zahnarztschwester
- Kennenlernen der eigenen Bedürfnisse
- Sinnesentwicklung / Sinneswochen
- Barfußlaufen / Barfußweg im Garten

Naturwissenschaftliche Bildung

- Vermittlung von Wissen über die belebte und unbelebte Natur
- Erkundung der Umgebung/Beobachtungsmöglichkeiten/Experimente/Ausprobieren
- Waldbeobachtungen (Wald / Wiese / Feld)
- Bereitstellen von Materialien (Sand/Wasser/Erde/Steine/Körner, ...)
- MINT (Mathe/Informatik/Naturwissenschaft/Informatik) – Tage: Forschen und Entdecken für die Kinder
- Bereitstellen von technischen Geräten (zum Thema passend)

- Besuch von Handwerksbetrieben, Bauernhöfe, Gärtnereien, Tierparks, Bibliotheken, Arztpraxen, Klärwerk, Feuerwehr, Polizei, etc.

Mathematische Bildung

- Orientierung im Raum, Ablauf des Jahresrhythmus, Erkennen von Mustern, Vergleichen
- Zählen und Mengenerfassen in alltäglichen Dingen (Tischdecken/Jahreskreislauf/ Bauen und Hantieren mit verschiedenen Materialien
- Regelspiele/Steck- u. Fädelspiele
- kreative Aufgaben mit Muster und Mengen
- Kreis-, Tanz- u. Fingerspiele
- Angebot des Entenlandes/Zahlenlandes nach Dr. Preiss

Musikalische Bildung

- Musik als Kommunikations- und Ausdrucksmittel
- Wahrnehmen von Alltagsgeräuschen/Stille/Atemübungen/Hörübungen
- Singen/Tanzen/Musikhören (verschiedene Genres)/selbst musizieren
- Angebot der Tanzgruppe/musikalische Früherziehung durch die Musikschule
- Fingerspiele und Spiellieder im Tagesverlauf
- Klanggeschichten (mit Orff-Instrumenten und Naturmaterialien)
- Musiktheaterprojekte mit der Grundschule und der Musikschule

Künstlerisch – ästhetische Bildung

- kreatives Mitteilen des Kindes
- Förderung der Auge-Hand-Koordination
- Förderung des Körperbewusstseins/Raum- Richtungsverständnis
- nicht ergebnisorientiertes Arbeiten, sondern das Tun an sich steht dabei im Vordergrund
- Bereitstellen von verschiedenen Materialien und Arbeitsmitteln
- Vermitteln von Grundtechniken (Stift-/Pinselführung, Umgang mit Schere, Ordnung der Arbeitsmittel)
- Kreativbereich am Regenbogentag

- Förderung der Feinmotorik und Ausdauer/Kleingruppenarbeit
- Bereitstellen von Bildern/Fotos/Büchern
- bei Wunsch des Kindes: Ausstellung der Werke in den Fluren/wertschätzender Umgang mit dem vom Kind „Geschaffenen“
- Mitgabe der geschaffenen Werke
- Besuch von Künstlern/Museen/Theatern

Philosophisch – Weltanschaulicher Bildungsbereich

- Entwicklung und Festigung der Selbst- und Sozialkompetenz der Kinder
- bedingungsloses Annehmen aller Familien und ihrer Kinder
- stabile Bindungen zwischen Kindern/Erzieher/innen schaffen
- Rituale und Regeln schaffen, die verbindlich für alle sind (Morgenkreis, gemeinsamer Beginn der Mahlzeiten, Geschichten zur Mittagsruhe)
- Tages-, Wochen- und Jahresstrukturen schaffen
- Kennenlernen des Lebensumfeld der Kinder (Besuch der Gärtnerei, Bauernhöfe, Firmen vor Ort, Kennenlernen der Stadt Greiz und ihrer Möglichkeiten wie z.B. Theater, Museum, Park, Bibliothek)
- Vermittlung von Kenntnissen über andere Kulturen und Lebensweisen
- Wahrnehmen und Äußern von eigenen Gefühlen/Befindlichkeiten
- Respektvoller Umgang innerhalb der Stammgruppe, innerhalb des Kindergartens, Konfliktbewältigung, Rollenspiele, Gruppenerlebnisse, Fairness in Sport und Spiel, Rücksichtnahme

Religiöse Bildung

- Entwicklung einer eigenen Identität, Entwicklung eines Bildes von mir und der Welt
- Vermittlung von Wissen in Bezug auf Religion (Hinterfragen von Festen, Antworten auf Kinderfragen)
- Erleben von Religion im informellen Kontext (Erfahren und Erleben von Geborgenheit, Lebensfreude, Ritualen in der Gemeinschaft)
- freiwillige Teilnahme der Kinder und Familien am Laternenumzug

- Annahme von Angeboten der benachbarten Kirchgemeinden (Kindernachmittag, Musiktheater, etc. / freiwillig per Teilnehmerliste)

Medienbildung

- Konstruktive Auseinandersetzung mit der Medienwelt
- Medienwochen im Herbst (gemeinsam mit Eltern und Referentin)
- Medienprojekte
- Funktionen von Medien/Umgang/Nutzen
- Vorlesen von Geschichten/Bücherbetrachtung
- Einsatz von Hörmedien
- Vorlesen von 4.-Klässlern im Vorschulbereich
- Erstellen einer Bibliothek
- Angebote für Eltern (Chancen und Gefahren von Medien)- Nutzung der Handys
- Besuch der Greizer Bibliothek
- Musikprojekte/Theaterbesuche/Kinotage
- Tanz- und Theatergruppe am Nachmittag
- Nutzen von Tablets im Alltag (Foto/Bilder/Filme)

Zivilgesellschaftliche Bildung

- Gestaltung des täglichen Miteinanders
- Partizipation der Kinder bei allen sie betreffenden Fragestellungen
- Begegnung auf Augenhöhe und klare Grenzsetzung – Festlegen des Rahmens
- Vorleben von Miteinander, Mitverantwortung und Selbstbestimmung der Kinder
- gemeinsames Planen von Projekten und Festen
- Kinderrat/Kinderbüro
- Morgenkreise zum Thema
- Abstimmungsprozesse bei Projekten
- Entwicklung von Selbstwirksamkeit der Kinder
- Reflektion der Erzieher in Bezug auf Achtung und Wertschätzung der Familien
- Verhaltenskodex aller Erzieher/innen für den Kita-Alltag
- Vermeidung von stereotypischen Geschlechterrollen

- feste Bezugspersonen, grundlegende Regeln, Rückzugsorte
- Gefühle und Gedanken anderer wahrnehmen und verstehen lernen
- Verständnis für andere Weltanschauungen und Kulturen
- Natur- und Umweltschutz

Hausordnung des Kindergartens Regenbogen in Mohlsdorf- Teichwolframsdorf

Die Hausordnung ist ein fester Bestandteil unserer Einrichtung und dient der Sicherheit aller Kinder. Mit der Information und der Unterschrift verpflichten sich Mitarbeiter und Eltern zur Einhaltung der Hausordnung.

Öffnungszeiten von 6.00 Uhr – 17.00 Uhr

A Aufnahme

Alle Kinder vom vollendeten 1. Lebensjahr bis zum Eintritt in die Schule mit Rechtsanspruch sind bei uns herzlich willkommen. Vor der Aufnahme benötigt die Leitung eine ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung, aus der hervorgeht, dass das Kind nicht an einer ansteckenden Krankheit leidet und keine Bedenken für den Besuch einer Kita bestehen. Ebenfalls benötigt wird die ausgefüllte Impfbescheinigung, damit alle Mitarbeiter/innen in der Einrichtung wissen, ob bei Ihrem Kind ein Impfschutz vorliegt oder nicht.

Abholgenehmigung

Die Kinder dürfen in der Regel nur an die Erziehungsberechtigten und uns genannte und schriftlich bestätigte Personen übergeben werden. Für diese Personen muss eine Abholgenehmigung vorliegen (in Form einer schriftlichen Dauer- o. Tagesvollmacht).

Für Kinder, welche alleine in die Einrichtung kommen bzw. allein nach Hause gehen dürfen, benötigen wir eine schriftliche Erlaubnis durch die Eltern. Ebenso muss die Erzieherin vorher darüber informiert werden.

Abmelden

Bitte das Kind bis 8.00 Uhr von der Kita abmelden, sollte es nicht kommen.

B Betreuungsvertrag

Ohne einen mit dem Träger der Einrichtung geschlossenen Betreuungsvertrag kann Ihr Kind nicht in unserer Einrichtung betreut werden.

Brandschutz

Die allgemein anerkannten Regeln des Brandschutzes und Verhaltens bei Bränden und Gefahren sind durch alle Nutzer des Gebäudes einzuhalten. Die Fluchtwege sind gekennzeichnet und einzuhalten.

Bringen

Bitte bringen Sie Ihr Kind nicht unbedingt in der Zeit zwischen 7.45 Uhr und 8.00 Uhr. In dieser Zeit sind bei uns im Haus die Morgenkreise und eine individuelle und ruhige Begrüßung des Kindes kann nicht gewährleistet werden. Günstig ist es auch, wenn Ihr Kind bis 8.30 Uhr in der Kita ist, um in Ruhe Spielkontakte aufzubauen und Lernangebote wahrnehmen zu können.

C Chaos

Auf den ersten Blick erscheinen außenstehenden Personen manche Situationen durchaus chaotisch. Aber genauer betrachtet, hat alles einen Sinn.

D Datenschutz

Alle Informationen von Ihnen an uns unterliegen dem Datenschutz und werden vertraulich behandelt.

Durst

Bei uns haben die Kinder den ganzen Tag die Möglichkeit, ihren Durst zu stillen. Ungesüßte Getränke stehen zur Selbstbedienung bereit.

E Elternpartnerschaft

Da wir eine familienergänzende Einrichtung sind, ist uns ein guter Kontakt zu allen Eltern sehr wichtig. Die Elternsprecher jeder Gruppe und der Hauselternsprecher werden zu Beginn jeden neuen Kita-Jahres gewählt und treffen sich quartalsweise.

Durch verschiedene Veranstaltungen und Projekte ergeben sich viele Möglichkeiten zu Gesprächen, zum Kennenlernen und um eigene Erfahrungen auszutauschen.

Eingewöhnung

Mit dem Eintritt in die Kita beginnt für Ihr Kind ein neuer, wichtiger Abschnitt in seinem Leben. Wir gestalten eine sanfte, individuelle Eingewöhnung, bei der das Kind schrittweise in den Tagesablauf begleitet und integriert wird.

F Freispiel

Das Freispiel in den Gruppen oder Bereichen bedeutet für das Kind: freie Wahl zu Beziehungen zu einzelnen Kindern, zu kleineren Gruppen und uns Erwachsenen, freie Wahl des Spielortes und der Spielmaterialien, der Zeitspanne usw. Wir regen die Kinder in der Freispielphase dazu an, Eigeninitiative zu entwickeln und sich nach Ihren Bedürfnissen zu richten. Sie haben Gelegenheit, Erlebnisse zu vertiefen und in Rollenspielen zu erarbeiten und lernen hier auch, Regeln einzuhalten und Konflikte friedlich zu lösen.

Feste und Feiern

Das Kita-Jahr bietet viele Anlässe zum Feiern. Diese Feste finden gruppenintern oder auch mit dem ganzen Haus statt. Wir bereiten sie mit den Kindern (und manchmal auch mit den Eltern) gemeinsam vor und heißen Gäste immer willkommen!

G Geburtstag

Für das Geburtstagskind ist dieser Tag einer der wichtigsten im Jahr. Deshalb wird er auch bei uns gebührend gefeiert. Die Eltern besprechen mit der Gruppenerzieherin den Verlauf der Feier bzw. die Leckereien für diesen Tag. Jedes Geburtstagskind erhält von uns ein kleines Geschenk.

Geborgenheit

Geborgenheit ist die Grundlage für die Eroberung der Welt. Deshalb ist es uns wichtig, den Kindern emotionale Sicherheit zu geben. Wir bieten Trost und Unterstützung an und lassen Gefühle zu.

H Haustüre

Die Haustüre und die Gartentore sind fest zu schließen. Bitte zeigen Sie Ihren Kindern nicht, wie die Kindersicherung umgegangen werden kann- es geht um die Sicherheit aller Kinder! Bitte keine fremden Kinder an den Türen mit hinausnehmen. Fragen Sie bei Unsicherheiten bitte bei einer Erzieherin nochmals nach.

Hospitationen

Interessierten Eltern bieten wir Gelegenheit nach Absprache mit der jeweiligen Gruppenerzieherin den Tagesablauf oder Lernangebote o. ä. zu hospitieren.

Hunde

Hunde sind auf dem Kita-Gelände nicht gestattet. Sie dürfen auch nicht in unmittelbarer Kindernähe am Tor angebunden werden.

I Informationen

Alle Informationen und Termine für das ganze Haus finden sie an der Anschlagtafel im Eingangsbereich. Gruppenspezifische Informationen sind neben den Gruppentüren ausgehangen.

Ideen

Ideen von Seiten der Kinder und auch Ihnen, liebe Eltern, finden in Projekten und gemeinsamen Ausflügen und Aktionen Ihre Einarbeitung.

J Jahr

Unser Kita-Jahr beginnt mit Schulbeginn im Sommer und endet mit Ferienende im Sommer. Das Bedarfsjahr beginnt am 1. September eines Jahres und endet am 31. August eines Jahres.

K Kleidung

In unserer Einrichtung ist bequeme, zweckmäßige und witterungsentsprechende Kleidung ohne Kordeeln, Ketten und Hosenträger für drinnen und draußen erwünscht. Bitte haben Sie dafür Verständnis, wenn die Sachen Ihres Kindes beim Rumtoben schmutzig werden.

Krankheit

Erkrankte Kinder dürfen die Kita nicht besuchen. Bei ansteckenden Krankheiten wie Durchfall müssen die Kinder 48 h ohne Symptome sein, ehe sie die Kita wieder besuchen dürfen. Bei Keuchhusten und Scharlach brauchen wir die Gesundheitschreibung durch den Kinderarzt, bevor das Kind wieder in die Kita darf. Sollte Ihr Kind von Läusen befallen sein, darf es aufgrund der hohen Ansteckungsgefahr erst nach erfolgreicher Behandlung wieder in die Kita. Ab 3 Fällen müssen wir bei allen ansteckenden, meldepflichtigen Krankheiten das Gesundheitsamt informieren. Bitte schicken Sie kein krankes Kind in die Kita!

Bei Unwohlsein und gesundheitlichen Auffälligkeiten des Kindes im Tagesverlauf informieren wir die Eltern telefonisch. Im akuten Notfall alarmieren wir den Rettungsdienst und informieren dann. Alle Unfälle werden dokumentiert.

Medikamente werden grundsätzlich nicht durch die Erzieher verabreicht. Im Einzelfall kann mit ärztlicher Bescheinigung ein Medikament verabreicht werden, wenn das für die Gesunderhaltung des Kindes notwendig ist und nicht von den Eltern organisiert werden kann (z. B. Epilepsie, Diabetes,...)

Kritik

Ihre sachliche, ehrliche und offene Kritik ist unsere Chance. Bitte kommen und reden Sie mit uns.

L Lernangebote

Unsere Kinder fördern und fordern wir ganzheitlich (Körper, Geist und Seele) durch pädagogische Elemente. Sie brauchen aber auch Zeit zum Entspannen, Besinnen und zum Träumen.

Lieblingsspielzeug

Natürlich kann jedes Kind sein Lieblingsspielzeug mit in die Kita bringen (keine Schlag- und Kampfspielzeuge). Hierfür gibt es abgesprochene „Spielzeugtage“. An diesen Tagen übernehmen wir die Haftung für die Spielmaterialien. Während des Projektes „Spielzeugfreie Zeit“ finden diese Spielzeugtage nicht mit herkömmlichen Spielmaterialien statt und wir bitten darum, dass während dieses Projektes auch kein Spielzeug an anderen Tagen mit in die Kita genommen wird.

Mitgebrachte eigene Kinderfahrzeuge können aus versicherungsrechtlichen Gründen den Kindern nicht zum Spielen in der Einrichtung zur Verfügung gestellt werden. Ausnahme: Rollerfest

M Mahlzeiten

Wir bieten Ihrem Kind in unserer Kita Vollverpflegung an. Frühstück und Vesper werden in der haus-eigenen Küche zubereitet, das Mittagessen liefert uns die Firma Landgenuss aus Mylau. Die aktuellen Speisepläne können Sie an der Pinnwand im Eingangsbereich einsehen. Leidet Ihr Kind unter Lebensmittelunverträglichkeiten, sprechen Sie bitte die Erzieher/ Leitung/ Küche an, damit wir auf die Bedürfnisse Ihres Kindes eingehen können.

Mittagsruhe

Um dem Wechsel von Entspannung und Bewegung gerecht zu werden, bieten wir den Kindern eine Ruhezeit an. Unsere Mittagsruhe beginnt 12:00 Uhr/12:15 Uhr. Bis dahin können die Mittagskinder abgeholt werden.

Morgenkreis

Ein tägliches Ritual der einzelnen Bereiche und Gruppen ist der Morgenkreis. Er beginnt 7:45 Uhr und ist ein fröhlicher Treff mit dem das gemeinsame Gruppenleben beginnt. Bis 8:00 Uhr ist es so nicht möglich, die ankommenden Kinder individuell zu begrüßen oder etwas mit Ihnen zu besprechen.

N Nachmittag

Am Nachmittag nehmen alle Kinder gemeinsam in der Zeit von 14:00 bis 14:20 Uhr die Vesper ein. Danach können die Kinder frei im Haus oder Garten spielen oder die Nachmittagsangebote besuchen.

Nachmittagsangebote

In unserer Einrichtung bieten wir derzeit verschiedene Angebote zum Bewegen oder Kreativsein an. Bitte melden Sie Ihr Kind am Beginn des Kita-Jahres zu den Angeboten an und besprechen Sie mit Ihrem Kind, ob Ihm das auch wirklich Freude macht. Anmeldungen im laufenden Jahr sind nur bedingt möglich, Abmeldungen nach einem Gespräch mit den Erzieherinnen, dem Kind und Ihnen als Eltern sind jederzeit möglich.

Notfallnummer

Bitte prüfen Sie, ob Ihre bei uns hinterlassene Notfallnummer aktuell ist, damit wir im Notfall einen Ansprechpartner haben (Arbeitsstelle, Oma, Nachbar, o. ä.). Dazu befinden sich in den Gruppen Abhollisten. Sollte Ihr Kind nach Ablauf der offiziellen Öffnungszeit nicht abgeholt sein, tritt unser Notfallplan in Kraft.

O Orientierung

Die Garderoben und die Handtuchhalter sind mit Bildzeichen oder Fotos ausgestattet, an den Betten und Matten der Kinder steht der jeweilige Name. Bitte kennzeichnen Sie (gerade bei den kleinen Kindern) die Schuhe und Matschjacken bzw. auch die Kleidungsstücke.

P Pünktlichkeit

Wir legen Wert darauf, den Tag mit Ihrem Kind beim gemeinsamen Frühstück zu beginnen. Möchte Ihr Kind zu Hause frühstücken oder hat es am Vormittag noch Termine, steht Ihnen die Gruppenerzieherin zur individuellen Absprache zur Verfügung. Einige Lernangebote für unsere Vorschulkinder können auch schon gegen 7:30 Uhr beginnen (Schnupperstunden, Ausflüge oder Sport in der Schulturnhalle).

Q Qualität

Qualitätsentwicklung bedeutet für uns Konzeptfortschreibung, Evaluation, Dokumentation, Weiterbildung und regelmäßige Teamberatungen.

R Regelmäßigkeit

Damit Ihr Kind am gesamten Gruppenleben teilnehmen kann und Freundschaften sich bilden können, bitten wir um einen regelmäßigen Kita-Besuch. Dieser ist ein wesentlicher Aspekt zum Wohlbefinden Ihres Kindes.

S Straßenschuhe

Das Betreten der Gruppenräume mit Straßenschuhen ist aus hygienischen Gründen untersagt.

Süßigkeiten

Da Kinder auch gerne einmal naschen, wird in unserer Einrichtung nicht darauf verzichtet. Wenn auch Sie Ihrem Kind Süßigkeiten mitschicken, achten Sie bitte darauf, dass diese für die ganze Gruppe reichen.

Schmuck

Schmückt sich Ihr Kind gern mit Ohrringen oder Ohrsteckern, tragen Sie, liebe Eltern, die Verantwortung. Beim Sport müssen diese abgeklebt werden.

Schließzeiten

Unsere Einrichtung ist zwischen Weihnachten und Neujahr und an einigen Brückentagen geschlossen. Bitte informieren Sie sich an den Aushängen im Eingangsbereich. Außerdem haben wir zwei Weiterbildungstage im Kita-Jahr, an denen unsere Kita geschlossen bleibt.

T Turnen

Turnen heißt, die Kinder haben auf spielerische Weise die Möglichkeit, ihren Körper kennenzulernen. Wir bieten kindesgerechte Bewegungserziehung an. Ist ein Kind 2 Jahre alt und von der Entwicklung her bereit, kann es mit in den Sportraum der Schule zum Sport gehen. Vorher turnen wir im Zimmer oder auf dem Gang.

Telefon

Zu erreichen sind wir unter folgender Telefonnummer 03661 432555.

U Unfall

Sollte ein Unfall passieren, versuchen wir zuerst, Sie zu erreichen. Im akuten Notfall informieren wir die 112 und danach Sie. Bei Nichterreichbarkeit der Eltern wird dafür Sorge getragen, dass Ihr Kind in ärztliche Behandlung kommt.

Urlaub fürs Kind

Liebe Eltern, bitte denken Sie daran, dass sich Ihr Kind auch einmal vom Kita-Alltag erholen muss. Planen Sie ruhig dafür eine gemeinsame Zeit im Jahr ein.

V Vertretung

Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn die Kindergruppe Ihres Kindes vertretungsweise durch eine andere Kollegin betreut wird.

Versicherung

Ihr Kind ist auf dem direkten Weg zur Einrichtung und nach Hause versichert. Bei allen Aktivitäten, die im Tagesablauf stattfinden, besteht für Ihr Kind Versicherungsschutz.

W Wechselwäsche

Es gibt Situationen, da benötigt Ihr Kind saubere Kleidung. Geben Sie bitte unbedingt ausreichend Wechselwäsche, die namentlich gekennzeichnet ist, mit. Bitte schauen Sie auch von Zeit zu Zeit, ob die Sachen Ihrem Kind noch passen.

Außerdem benötigen wir:

Hausschuhe (keine Pantoffeln oder Clogs), Schlafsachen für die Mittagsruhe, Sportsachen für alle ab 3 Jahren, Taschentücher, Pflegemittel, Windeln, dem Wetter entsprechende Bekleidung/Schuhe.

Werbung

Aushänge oder Auslagen dürfen nur an den von der Leitung der Einrichtung zugelassenen Stellen erfolgen und benötigen eine Genehmigung der Leitung.

XY unbekannt

Von Zeit zu Zeit werden Sie in unserem Haus vielleicht jungen Leuten begegnen, die Sie nicht kennen. Wir geben den Schulen die Möglichkeit, in unserem Haus Schulpraktikanten zu betreuen.

Z Zahnmedizinische Vorsorgeuntersuchung

Wir nehmen die Angebote zur zahnmedizinischen Zusatzvorsorge wahr. Die Termine geben wir rechtzeitig bekannt.

Zusatzkosten

Möchte Ihr Kind unsere Zusatzangebote wie z. B. die Musikschule wahrnehmen, fallen Extrakosten an. Auch durch besondere Anlässe können Extrakosten entstehen. Wir informieren Sie rechtzeitig.

Zu guter Letzt

...wünschen wir Ihnen, liebe Eltern, und ihrem Kind, dass Sie sich jederzeit gut bei uns aufgehoben fühlen.

Personen, die die Ruhe und Ordnung im Objekt stören, Demonstrationen durchführen oder einer nicht der Würde des Hauses entsprechenden Weise erscheinen, haben nach Aufforderung das Objekt sofort zu verlassen.

Im Fall des Verstoßes gegen die Regelungen dieser Hausordnung kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

Für Schäden, die durch den Verstoß gegen die Hausordnung entstehen, können die Verursacher ersatzpflichtig gemacht werden.

Die Hausordnung tritt mit Wirkung vom 01.11.2024 in Kraft und ersetzt die vorhergehende Hausordnung.

Mohlsdorf-Teichwolframsdorf, Oktober 2024



Pampel
Bürgermeisterin



Seidel
Leiterin der Einrichtung

